

Arbeitshilfen

Mondmann



Katholisches Filmwerk

Mondmann

Deutschland 2007, 29 Min.,
Kurzspielfilm, Regie und Buch: Fritz Böhm, nach einem Bilderbuch von
Tomi Ungerer, erschienen im Diogenes Verlag, Zürich
Produktion: Toccata Film GbR in Co-Produktion mit Arri Group, HFF
München und dem Bayerischen Rundfunk

Preise und Auszeichnungen

FBW: bw; Münchner Filmfest 2007: 1. Platz Kinder-Medien-Preis „Der weiße Elefant“

Kurzcharakteristik

Der auf dem gleichnamigen Bilderbuch von Tomi Ungerer basierende Film erzählt in wunderschönen und aufwändigen Bildern die Reise des Mondmanns zur Erde, die leider überhaupt nicht so verläuft, wie er sich das gewünscht hatte. Der Mondmann (Michael Tregor) ist einsam und langweilt sich. Jede Nacht hört er, wie fröhlich und gesellig dagegen die Menschen auf der Erde sind. Sein sehnlichster Wunsch ist es daher, die Erde zu besuchen. Doch als es schließlich so weit ist, wird er von einem bösen General (Ralf Richter) sofort ins Gefängnis gesteckt. Das Mädchen Lucia (Jana Andjelkovic) hilft ihm wieder in die Freiheit. Mit der Rakete ihres Opas, dem berühmten Erfinder Professor Bunsen Van der Dunkel (Piet Klocke), schafft es der Mondmann wieder nach Hause zurückzukehren.

Inhalt

Auf Erden zu wandeln und unter Menschen zu sein – davon träumt der Mondmann seit er denken kann. Von seiner einsamen Himmelswohnung aus scheint die blaue Kugel zum Greifen nah. Und doch liegt sie in unerreichbarer Ferne. Wie gerne nur würde er einmal dort hinab. Eines Nachts erhält er eine überraschende Chance; Mithilfe eines vorbeifliegenden Kometen gelingt es ihm, sein „Zuhause“ zu verlassen und zur Erde zu reisen. Angekommen am Ort seiner Träume, verläuft jedoch alles ganz anders, als er es sich vorgestellt hatte. Die Menschen, allen voran ein karrierebesessener General, geraten durch den Kometeneinschlag in höchste Panik. Denn die bleiche Kreatur, die dort aus dem Krater steigt, wird sofort für

einen gefährlichen Eindringling gehalten. Eine großangelegte Fahndung nimmt ihren Lauf. Es ist die kleine „Wissenschaftlerin“ Lucia, die als Einzige bemerkt, was es mit dem Eindringling wirklich auf sich hat. Im nebligen Wald findet sie das verschreckte Männlein und bringt es in das Schloss ihres Opas Professor Bunsen Van der Dunkel. Jedoch dauert es nicht lange, bis der General herausfindet, wo sich der „Eindringling“ versteckt. Lucia setzt nun all ihre Fantasie ein und schmiedet für den Mondmann einen raffinierten Fluchtplan: Im Turm des Schlosses ruht eine rostige Mondrakete, die ihn schließlich wieder nach Hause bringt.

Gestaltung und Interpretation

Eine Odyssee zur Erde hinab unternimmt der einsame Mondmann, weil es seine größte Sehnsucht ist, einmal unter den Menschen zu wandeln. Wegen des Kometen, den er sich als Transportmittel wählt, wird er als gefährlicher Eindringling angesehen. Nur die siebenjährige „Wissenschaftlerin“ Lucia kann ihn retten – und tut es auch beherzt. Als humorvolle und spannende Fabel für Jung und Alt ist *Mondmann* auch ein Plädoyer für die gegenseitige Achtung der Menschen. In den Gesprächen zwischen Lucia und ihrem Großvater wird darüber hinaus das Thema Glauben und Wissenschaft angesprochen. Technisch überaus anspruchsvoll, liebevoll ausgestattet und gekonnt inszeniert, ist dies einer jener zauberhaften Filme, bei denen die Machart sich ganz in den Dienst des Erzählten stellt. Visuelle Effekte und phantastische Gestalten begeistern mit ihrer Poesie. Der Film ist für den Einsatz im Religions- und Ethikunterricht der Grundschule ab dem 3. Schuljahr geeignet.

DVD-Kapitel:

1. Einführung
2. Die einmalige Gelegenheit
3. Die Suche
4. Ein kleines Fest mit einem schlimmen Ende
5. Flucht aus dem Kerker
6. Flucht von der Erde
7. Ausklang

Format: 2,35:1

Untertitel: Englisch, Französisch, Spanisch

DVD-Bonus-Materialien:

- Making of
- Spotlight on VFX
- Deleted Scenes
- Storyboard
- Stills

Literatur:

Tomi Ungerer: Der Mondmann, Zürich: Diogenes Verlag 1996.

Links (Stand 26.06.2007):

http://de.wikipedia.org/wiki/Tomi_Ungerer

<http://de.wikipedia.org/wiki/Mondmann>

<http://www.exopuce.fr/tomi/>

<http://www.mondmann-film.de/>

Materialien:

- M1 Mond
- M2 Mondmann
- M3 Protagonisten (Mondmann auf der Erde, Opa, Lucia, General)
- M4 Begriffe und Zitate aus dem Film
- M5 Großvater
- M6 Lucia
- M7 Mondmann
- M8 General
- M9 Freundschaft

Mögliche Unterrichtsschritte

Mondmann

Die praktischen Vorschläge für den Einsatz des Filmes *Mondmann* sind bewusst nicht in Unterrichtsstunden unterteilt. So kann der zeitliche Umfang gegebenenfalls variiert werden.

Lehr- und Lernsituation	Did.-meth. Kommentar	Medien
<p>L zeigt das Bild des Mondes (als OHP-Folie nach M 1). Die Sch äußern ihr Vorwissen.</p> <p>Danach zeigt der L M 2 als OHP-Folie. Die Sch äußern sich zum „Mann im Mond“. Wahrscheinlich werden viele Kinder diese Vorstellung als „märchenhaft“ und „nicht wirklich“ bezeichnen.</p> <p>Die Überleitung zum Film ist mit dieser Frage gut möglich, denn in der ersten Szene unterhalten sich Lucia und ihr Großvater genau über dieses Thema.</p>	Stummer Impuls	OHP-Folie (M 1 und M 2), OHP
Betrachten des Films Mondmann bis zur Verhaftung des Mondmanns.	Film	Mondmann , TV, Player

<p>Die Bilder der Hauptpersonen werden an die Tafel geheftet. Die Sch ordnen vorgefertigte Wortkarten oder Sätze den Personen zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Großvater („Was man nicht sieht, das gibt es nicht!“ Wissenschaft, Erfinder) – General („Wer mir nicht passt, den vernichte ich!“ Unbekanntes bekämpfen, Befehle) – Lucia („Ich möchte Neues kennen lernen!“ „Er ist mein Freund!“, Glauben, Neugier) – Mondmann („Ich möchte bei anderen Menschen sein!“ Einsamkeit, Sehnsucht) <p>Dabei können durchaus Diskussionen aufkommen, denn manche Wörter lassen sich nicht eindeutig nur einer Person zuordnen. Vielleicht fallen den Schülern im Anschluss noch zusätzliche Begriffe ein, die zu den einzelnen Personen passen.</p>	<p>Diskussion</p>	<p>M 3 (Bilder von Lucia, dem Großvater, dem Mondmann und dem General), M 4 (Wortkarten)</p>
<p>In Gruppen- oder in Partnerarbeit beschäftigen sich die Kinder nun mit den Hauptpersonen aus dem Film Mondmann.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Großvater („Was man nicht sieht, das gibt es nicht!“ Wissenschaft, Erfinder) 2. General („Wer mir nicht passt, den vernichte ich!“ Unbekanntes bekämpfen, Befehle) 3. Lucia („Ich möchte Neues kennen lernen!“ „Er ist mein Freund!“, Glauben, Neugier) 4. Mondmann („Ich möchte bei anderen Menschen sein!“ Einsamkeit, Sehnsucht) 	<p>Partner- oder Gruppenarbeit</p>	<p>M 5–8</p>

Präsentation der Gruppenergebnisse im Sitzkreis.	Sitzkreispräsentation	
Betrachten des Films Mondmann bis zum Schluss.	Film	Mondmann , TV, Player
Bilderrätsel mit dem Lösungssatz: Freundschaft heißt: Den anderen glücklich machen.	Rätsel	M9

Gaby Hastrich

Kopienverleih: Kirchliche und öffentliche AV-Medienstellen

Kopienverkauf für nichtgewerblichen Einsatz durch:
Katholisches Filmwerk GmbH

Postfach 11 11 52 · 60046 Frankfurt
Ludwigstraße 33 · 60327 Frankfurt

Telefon: (0 69) 97 14 36 - 0 · Telefax: (0 69) 97 14 36 - 13
Internet: www.filmwerk.de · E-Mail: info@filmwerk.de

Herausgegeben vom Programmbereich AV-Medien
Katholisches Filmwerk GmbH, Frankfurt/M.

M1

Mond



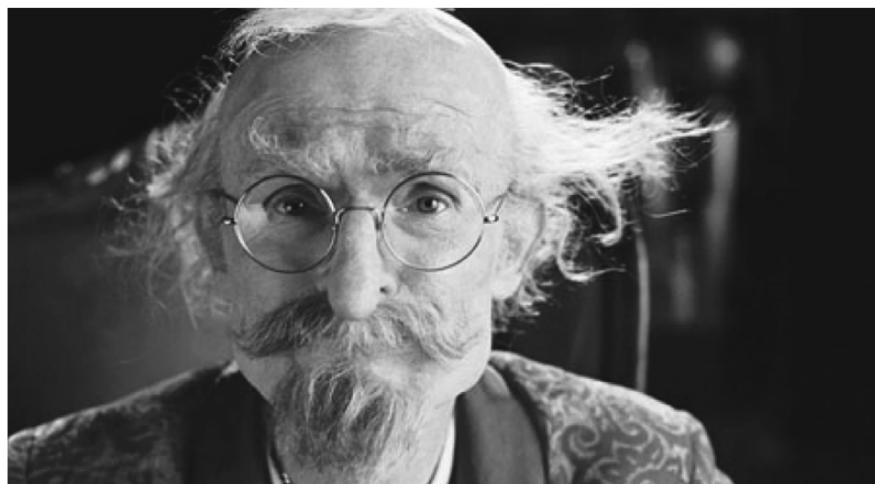
M2

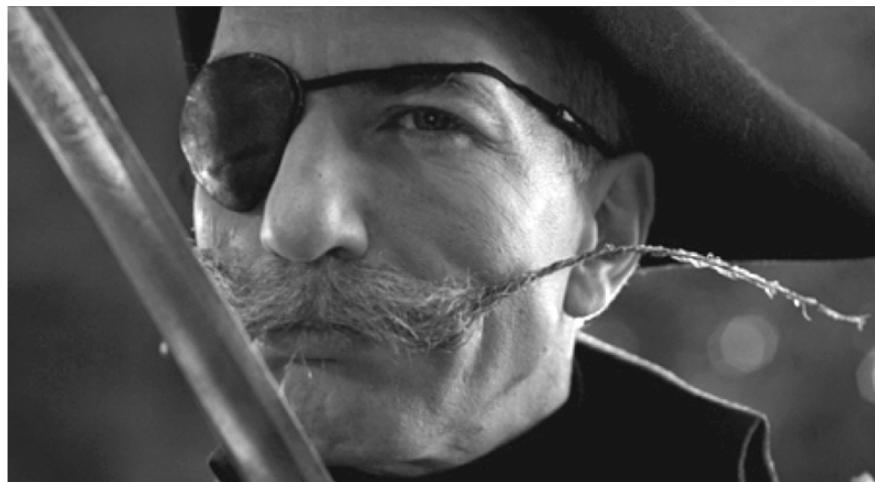
Mondmann



M3

Protagonisten





M4 **Begriffe und Zitate aus dem Film**

Was es nicht gibt,
kann man auch nicht sehen.

Wissenschaft

Erfinder

Wer mir nicht passt, den vernichte ich!

Befehle

Unbekanntes bekämpfen.

Er ist mein Freund.

Ich möchte Neues kennen lernen!

Neugier

Glauben

Ich möchte bei anderen Menschen sein!

Einsamkeit

Sehnsucht

M5

Großvater



„Was man nicht sieht, das gibt es nicht!“

1. Was hältst du von dem Satz des Großvaters?

2. Findet Beispiele für Dinge, die es gibt, die man aber nicht sehen kann. Schreibt alle Wörter auf das vorbereitete Plakat. Gibt es auch Dinge, bei denen ihr euch nicht einig seid?
3. Lest den Bibeltext. Unterstreicht alle Sätze, die ihr wichtig findet, mit einem roten Stift. Schreibt diese Sätze auch auf das Plakat.

Spät abends ist es an einem Sonntag, dem ersten Tag der Woche. Angst haben sie, die Freunde von Jesus, Angst vor den Römern. Angst, dass auch sie gefasst werden und sterben müssen wie Jesus. Sie haben sich verkrochen. Sie sitzen in einem Haus hinter verschlossenen Türen. Da ist Jesus mitten unter ihnen und spricht zu ihnen: **Friede sei mit euch!** Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen. Thomas aber, der Zwillings genannt wird, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: **Ihr könnt mir viel erzählen. Ich will in seinen Händen die Nägelmale sehen und meine Finger in die Nägelmale legen und meine Hand in seine Seite legen. Erst wenn ich es sehe, kann ich's glauben.** Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen versammelt, und Thomas war bei ihnen. Und wieder. Jesus ist unter ihnen: **Friede sei mit euch!** Danach spricht er zu Thomas: **Hier, meine Wunden, die Spuren der Nägel. Leg deine Hand hinein. Glaube, Thomas. Hör auf zu zweifeln. Ich bin es, Christus, der Herr.** Da packt es Thomas. Er sieht und er begreift. Er glaubt: **Du bist es, mein Herr und mein Gott!** Spricht Jesus zu ihm: **Weil du mich gesehen hast, Thomas, darum glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!**

(nach Joh 20,24-29)

- Schreibt eine Klanggeschichte zum Bibeltext. Ein Kind liest den Text, die anderen begleiten die Erzählung mit Instrumenten.

M6

Lucia

„Ich möchte Neues
kennen lernen!“



1. Was möchtest du einmal erleben oder sehen?

2. Lest den Bibeltext. Unterstreicht alle Sätze, die ihr wichtig findet, mit einem roten Stift.

Einmal war Jesus mit gelehrten Männern (Pharisäern) in ein Gespräch vertieft. Da kamen Frauen mit ihren Kindern auf der Straße daher. Wie zu einem Fest kamen sie an: eine fröhliche, lärmende Schar. Als aber die Jünger sie sahen, wurden sie ärgerlich. Jesus hatte doch genug mit den Männern zu tun! Und nun auch noch Frauen und schreiende Kinder? Das ging wirklich zu weit! „Was wollt ihr hier?“, herrschten sie die Frauen an. „Wollt ihr etwa die Kinder zu Jesus bringen? Die sind doch viel zu klein! Die verstehen ja noch nichts! Geht nur wieder heim! Ihr stört Jesus!“ Aber Jesus fuhr seine Jünger an. „Lasst sie!“, rief er. „Lasst die Kinder zu mir kommen und haltet sie nicht zurück! Denn sie gehören mehr zu Gott als ihr alle. Und ich sage euch: Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr nie zu Gott kommen!“ Und er winkte die Kinder zu sich, schloss sie fest in die Arme, legte die Hände auf sie und segnete sie.

(nach Mk 10,13-16)

3. Jesus nennt Kinder als Vorbild im Glauben. Was könnte er damit meinen? Was haben Kinder an sich, das Erwachsenen zum Vorbild werden kann?

● Spielt die Geschichte als Rollenspiel. Versucht aber, den Text nicht abzulesen, sondern eigene Worte zu finden.

M7

Mondmann

„Ich möchte bei anderen Menschen sein!“



1. Welche Menschen sind heute auch bei uns so ausgestoßen und einsam wie der Mondmann im Film? Findet Beispiele.

2. Hast du dich auch schon einmal so einsam gefühlt wie der Mondmann?

3. Zur Zeit Jesu gab es eine Krankheit, die war so schlimm wie ihr Name: Aussatz. Das ist eine furchtbare Hautkrankheit. Immer wenn gesunde Leute vorbeikamen, mussten sie „Unrein!“ schreien. Selbst die Eltern konnten und durften nicht mehr zu ihren Kindern, denn es bestand Ansteckungsgefahr.

Lest den Bibeltext. Unterstreicht alle Sätze, die ihr wichtig findet, mit einem roten Stift.

Draußen auf der Landstraße kniet im Staub ein Mann. „Unrein!“ muss er rufen, um alle zu warnen, die sich ihm nähern. „Nicht weiter, Jesus“, sagt Andreas. „Siehst du denn nicht ...?“ Jesus nickt. „Der Mann hat Aussatz“, sagt Jakobus. „Nur auf der Haut“, sagt Jesus. „Du kannst mich heil machen“, sagt der Mann mit dem Aussatz auf der Haut. „Du musst nur wollen.“ „Ich will“, sagt Jesus und reicht ihm die Hand. Im gleichen Augenblick verschwand der Aussatz, und der Mann war rein.

(nach Lk 5,12-16)

- Malt ein oder mehrere Bilder zu der Geschichte. Die Auswahl der Farben kann euch helfen, Gefühle darzustellen. Welche Farben passen zu der Krankheit, zur Heilung und zur Freude des Geheilten?

M8

General



„Wer mir nicht passt,
den vernichte ich!“

1. Der General hat den Mondmann verhaftet, weil er ihm nicht passt. Was hat ihm wohl nicht gepasst?

2. Kennt ihr auch Situationen, in denen jemand abgelehnt wird, weil er nicht „passt“? Sucht gemeinsam Beispiele:

3. Lest den Bibeltext. Unterstreicht alle Sätze, die ihr wichtig findet, mit einem roten Stift.

Adam und Eva waren nicht mehr im Garten Eden. Sie waren nicht mehr bei Gott. Eva bekam zwei Söhne: Kain und Abel. Die beiden Jungen wuchsen heran. Kain wurde Bauer, Abel ein Hirte. Abel zog mit seinen Schafen umher. Kain und Abel dachten auch an Gott. Sie wollten ihm ein Opfer bringen. Kain opferte von den Früchten des Feldes. Auf einem Altar aus Steinen verbrannte er die Früchte. Auch Abel brachte sein Opfer. Er nahm das schönste Lamm seiner Herde. Er schlachtete und verbrannte es. So war es Brauch. Das Opfer wurde verbrannt. Gott sah, dass Kain und Abel opferten. Er sah in ihre Herzen. Das Opfer Abels nahm er gnädig an. Aber Kains Opfer nahm er nicht an. Kain war deshalb wütend auf Gott. Er schaute mit zornigem Gesicht zur Erde und wandte sich von Gott ab. Er war voll Zorn und Neid. Er sagte zu seinem Bruder Abel: „Komm, wir wollen aufs Feld gehen!“ Als sie draußen waren, nahm Kain einen Stein. Damit schlug er seinen Bruder tot.

(nach 1 Mose [= Gen] 4)

- Spielt die Geschichte als Pantomime.
- Übt auch die Beispiele aus Aufgabe 2 als Pantomime ein und lasst eure Mitschüler raten, was ihr darstellt.

M9

Freundschaft

Mit der Rakete ihres Großvaters ist der Mondmann wieder zurück nach Hause geflogen. Lucia und der Mondmann sind aber Freunde geworden. Lucia hat etwas Wichtiges über die Freundschaft erkannt.



8	5	4	11	7



2	12	3	9



1	13	6	10

Schreibe die Namen der abgebildeten Dinge in die oberen Kästchen. Die darunter stehenden Zahlen sagen dir, welchen Buchstaben du wohin in der unteren Kästchenreihe schreiben musst. So erfährst du den Lösungssatz. Tipp: benutze Großbuchstaben!

Freundschaft heißt:

9	7	3

				R		
12	3	9	6		7	3

13	10	5	4	11	10	1	4	2



8	12	4	2	6	3